

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	11
I. Abschnitt: Geistes- und literaturgeschichtliche Grundlagen . . .	15
1. Kapitel: Der Selbstmord im vorchristlichen Altertum	15
1.1. Griechen und Römer	15
1.2. Juden	21
1.3. Kelten und Germanen	24
2. Kapitel: Der Selbstmord in der christlichen Theologie von der Spätantike bis zur Hochscholastik	29
3. Kapitel: Die Auswirkung der christlichen Morallehre auf Recht- sprechung und Lebenspraxis im Mittelalter	67
3.1. Die weltliche und geistliche Rechtsprechung	67
3.2. Tatsächlich verübte und bezeugte Selbstmorde	71
4. Kapitel: Der Selbstmord in der germanischen Heldensage . . .	87
II. Abschnitt: Der Selbstmord in der weltlichen Epik des Hochmittelalters	107
1. Kapitel: Motive der antiken Sage und Geschichte	107
1.1. Überblick	107
1.2. Lucretia	124
1.3. Dido	135
1.4. Pyramus und Thisbe	143
1.5. Hero	155
2. Kapitel: Floire und Blancheflor	161
3. Kapitel: Chrétien de Troyes und Hartmann von Aue	170
4. Kapitel: Partonopeus de Blois	185

5. Kapitel: Mai und Beafloer	193
6. Kapitel: Das Herzmäre	199
7. Kapitel: La Châtelaine de Vergi	213
III. Abschnitt: Die literarischen Motive des Selbstmordes und des Todes an gebrochenem Herzen als Indizien geistesgeschichtlichen Wandels	223
1. Kapitel: Isoldes Liebestod — Herkunft und Wirkungsgeschichte	223
✕ 2. Kapitel: Von Pyramus und Thisbe zu Romeo und Julia	254
Bibliographie	273